



## Fraktion Grüne

24. Mai 2018

### Motion: Hitzeinseln verhindern – Schottergärten vermindern

Der Stadtrat wird beauftragt, das Bau- und das Zonenreglement zu präzisieren, damit die Stadt Olten im Baubewilligungsverfahren auf eine natur- und klimafreundliche Garten- und Grünflächengestaltung Einfluss nehmen kann mit dem Ziel, Schottergärten künftig zu vermeiden. Zudem sollen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer über die negativen Auswirkungen von Schottergärten informiert werden.

#### Begründung:

Zunehmend häufiger ist zu beobachten, dass Vorplätze von Privathäusern oder Zwischenraum- und Abstandsflächen bei Gewerbebauten als Schottergärten ausgestaltet werden. Es handelt sich um Umgebungsgestaltungen, bei denen Steine unterschiedlicher Grösse (insbesondere Schottersteine) einen wesentlichen Anteil der Bodenbedeckung ausmachen und bei denen die Bepflanzung nur spärlich, meistens gar nicht vorhanden ist. Oftmals wird unter solchen Flächen auch ein Vlies oder eine Plastikfolie verlegt, damit möglichst wenig Unkraut wächst. Da in unseren klimatischen Verhältnissen gleichwohl nach kurzer Zeit wieder Wildkräuter keimen, wird das „Unkraut“ häufig mit stark toxischen Chemikalien totgespritzt. Schottergärten sind weder pflegeleicht noch günstig.

Nebst der zumindest fragwürdigen ästhetischen Gestaltung haben diese Schotterflächen gravierende negative Einflüsse auf das Mikroklima und die Artenvielfalt. Bei Sonnenschein werden die Flächen stark erwärmt und bilden eigentliche Hitzeinseln, was auch die Temperaturverhältnisse in der Nachbarschaft beeinflusst. Schottergärten führen zu Bodenversiegelung, zu zusätzlichem Abwasser, Verlust der Bodenfruchtbarkeit und Reduktion der Biodiversität im Siedlungsraum. Sie haben negative Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Bevölkerung. Die Abwertung von Grünräumen, Gärten und Restflächen zu Schottergärten unterläuft zudem den raumplanerischen Auftrag einer hochwertigen Siedlungsentwicklung nach innen.

Die Motionärinnen und Motionäre regen an, dass der Stadtrat zusätzlich zu den angepassten reglementarischen Bestimmungen die Bevölkerung über die negativen Auswirkungen von Schottergärten informiert, dass er sie aber auch gleich auf die Vorteile von vielfältig gestalteten, naturfreundlichen Gärten aufmerksam macht, darunter auch naturnahe Ruderalflächen, welche wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen darstellen können. Hintergrundinformationen liefert zum Beispiel die Publikation „Schottergärten und Landschaft, Dynamik – Akteure – Instrumente“ der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz von 2017:

[www.sl-fp.ch/index.php?bereich=forschung&sprache=d&bild=1](http://www.sl-fp.ch/index.php?bereich=forschung&sprache=d&bild=1)

#### Unterschriften: